

# **Simon Marius**

Prognosticon Astrologicum auf das Jahr MDCV.

Nürnberg: Johann Lauer o.J. [ca. 1604]

Eigentümer des Exemplars

Staatsarchiv Nürnberg

Fürstentum Brandenburg-Ansbach, Staats- und Schreibkalender (129), Nr. 285, Jg. 1605

Wir danken Prof. Dr. Peter Fleischmann und den Staatlichen Archiven Bayerns.

## **Marius-Portal**

Simon Marius Gesellschaft e.V., Herausgeber: Pierre Leich

[www.simon-marius.net](http://www.simon-marius.net), 28.11.2015

PROGNOSTICON ASTROLOGICVM

Das ist

**Außführliche Beschrei-**

**bung des Gewitters / sampt andern Natur-**

**lichen zufällen / auff das Jar nach vnser<sup>s</sup> Herrn vnd**

**Seligmachers Geburt / M D C V. zu glück-**

**seligem neuen Jahr dedicirt.**

**Denen Durchleuchtigen / Hochgebornen**

**Fürsten vnd Herren / Herrn Christian / vnd Herrn**

**Joachim Ersten / Gebrüdern / Marggrafen zu Brandenburg / in**

**Preussen / zu Secin / Pommern / der Cassuben vnd Wenden / auch in Schläsien**

**zu Crossen vnd Jägerndorff / Herzogen / zc. Burggrafen zu Nürnberg / vnd**

**Fürsten zu Küngen / meinen Gnedigen Für-**

**sten vnd Herren.**



Durch Simonem Marium, Guntzenhusanum Francum, A-

stronomiz & Medicinæ Studiosum, gericht auff die Elevationem poli

49. Grad 20. minut. vnd longitudinem 35. Grad 0. min. der

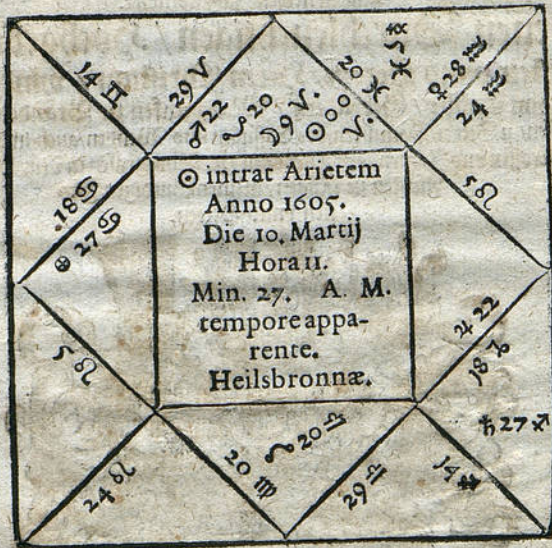
Fürstlichen Schut Heilsbronn in Francken.

# CONSTITVTIO COELI AD MO-

MENTVM INTROITVS  
SOLIS IN PRINCIPIVM

Arietis.

ANNO MDCV.



*Ptolemaeus in Centiloquio aphorismo 6.*

Potest qui sciens est, multos stellarum effectus attertere,  
quando naturam eorum noverit, & seipsum ante illorum e-  
uentum praeprare.



**Den Durchleuchti-**  
gen / Hochgebornen Fürsten vnnnd Herren /  
Herrn Christian vnnnd Herrn Joachim Ernst / Bee-  
brüdern / Marggrafen zu Brandenburg / in Preussen / zu Stetin /  
Pommern / Cassubien vnnnd Wenden / auch in Schlessien / zu Crossen  
vnnnd Jägerndorff / Herzogen / 2c. Burggrafen zu Nürnberg /  
vnnnd Fürsten zu Rügen / 2c. Melnen gnedigen  
Fürsten vnnnd Herren.



**Durchleuchtige / Hochgeborne Fürsten /**

E. E. F. F. D. D. sem mein andechtigtes glanbiges  
Bebet / zu Gott dem Allmechtigen / für deroselben gute  
Besundheit / langes leben glückselige Regierung / vnd vn-  
terhänigste / gehorsamste / pflichtschulbige dienst / jedes  
zeit bestes fleiß zuvor: Gnädige Fürsten vnnnd Herrn.  
Es ist nicht wunder / das zuzeiten mit allein bey hohen Ingenijs, vnnnd die der  
Welt lauff erfahren sein / sondern auch wol bey gemeinen doch verständigen  
Leuten dise gedanken auffsteigen / was nemlich doch die ursach sein möge / das  
so wunderliche verenderung in der Welt sich begeben. Den wenn sie betrach-  
ten / sonderlich die Geistlicher vnnnd Weltlicher geschichren wissenschaft haben  
wie es so wunderlich in der Welt hergehelt / glück vnnnd unglück so mancherley  
sich findet. Da einer auß nidrigem stand zu grossen ehren erhaben wird / ein  
ander aber davon gestürket. Ja ein mancher ohn alles verhoffen vnnnd nach-  
trachten / herfür gezogen wird / einander aber der all sein nichten vnnnd nach-  
thun vnnnd lassen darnach anruchte / nimmermehr da zu gelangen kan. Zeit  
wie so gar kein bestendigkeit in Weltlichen sachen zufinden / vnnnd nichts an-  
ders als ein Zimmerwerrende Comedien vnnnd Tragedien in allen landen vnnnd  
bey allen Menschen zusehen? so wol bey Hohen als bey Nidrigen Personen.  
Den Menschliches glück vnd unglück gehet durch alle Stände / durch Reiche /

Arme / Knecht / König / Fürsten / Potentaten / Edel / Vnedel / Burger vnd  
Bauern. Da ist bald glück / bald unglück / jezt Reichthum / jezt Armut / nun  
ehr vnd preis / nun verachtung vnd verspottung / Gesundheit / Krankheit /  
freud leid / vnd dergleichen unzählbar mehr. Aber doch bey einem mehr als bey  
dem andern. Dann mancher Mensch lange zeit sehr glücklich ist / gehet ihm  
alles nach seines herzen wunschfort / ein anderer wirdt verachtet vnd verspottet /  
ist nun Kranck vnd Elend / gehet alles den Krebsgang / was er nur anseheth. Aber  
bender zustand wehret nicht ewig? Denn sich bald das Blat k an wenden / vnd  
den jenigen / der lange zeit glücklich vnd wol gelebet / das vnbeständige glück ein  
rauben Wind vnter die Augen blasen. Dis alles aber pflegt sich nicht allein  
zu zutragen / mit einheln Personen / sondern auch mit Weltlichen Regimenten /  
das ein Land oder eine Statt zu gewisser zeit Herrlicher vnd glückseliger ist / als  
ein andre / vnd also auch im widerspil / wie alle Historien von anfang der  
Welt her vberreichlich bezeugen. Von dieser vnbeständigkeit nun Weltliches  
zustandes haben die gelehrten vnd vorneme Leut hohe gedancken gehabt / da er  
ner diese / der ander jehne vrsach vorgebracht. Aber meinen einseitigen gut  
duncken nach / haben die jenigen noch am besten von der sachen geredet / die die  
se drey vrsachen auff die bahn gebracht / wie ich kürzlich anzeigen / vnd mit  
Exempeln / wo es wird von nöthen sein / auff das kürzte erklehren wil.

Zum ersten nun halten sie Gott den Allmechtigen für ein vrsach sol  
cher wunderlichen verenderung in der Welt / der zu zeiten auß seinem ewi  
gen vnerforschlichen Rath / einem Land / einer Statt / oder einem Menschen  
sonderliche grosse gnaden erzeiget / da man nicht kan wissen oder sagen / dis  
Land / Stat oder Person Frombkeit vnd Heiligkeit hat Gott verorsachet /  
solche hohe wolthat zuerzeigen / sondern man muß bekennen / das es auß son  
derlichem vnd allen Menschen vnbegreiflichen Rath vnd vorsehung Got  
tes geschehen sey.

Solcher Exempel haben wir in heiliger Schrift nicht wenig. Als  
das G D E der Allmechtig den Abraham auß seinem Vatterland vnd von  
den seitigen heisset aufziehen / in das land Canaan, vnd verspricht seinem Sa  
men solches zu geben / vnd über dis noch alles das darzu thut / das er ihn vor  
allen andern Menschen so damals gelebet / so hoch erhebet / vnd ihm mit einem  
Schwur zusaget / das in seinem Samen alle Völcker sollen gesegnet / das ist /  
auß seinen Nachkommen der versprochene Messias oder Weibesamen soll ge  
born werden / wie er vnsern ersten Eltern nach dem fall im Paradiß gleichfals  
verheissen hette / jekund aber solche zusagung allein auß Abraham riehet:  
Wer wolte sagen das Abraham von wegen seiner sonderlichen Frombkeit zu  
solchen hohen ehren erhaben / vnd ein Großvatter des versprochenen Messias  
vnd

vnd Heylands der Welt worden sein? Sondern man muß ja bekennen / das  
solches von G D E in seinem heimlichen Rath also sey beschlossen gewesen.

Gleichfals man bedencke doch nur die Herrlichen schönen Historien des Jo  
sephs / wie sein glück gewesen / vnd Gott der Allmechtige ihn so vber die mas  
sen wunderbarlich geführt / vnd endlich zu einem Regenten in ganz Egnp  
ten / Ja zu einem Vatter des Landes gemacht hat. Wie den Joseph selb  
sten gegen seinen Vndern bekennet vnd saget. Ihr gedacht es böß mit mir /  
aber Gott gutes. Item Gott hat mich vor euch her gefand / das ihr nicht  
Hunger sterbet. Er sagt nicht / ich bin von wegen meiner sonderlichen  
Fromkeit oder Weißheit oder durch sonderliche glückliche Constellationes  
coeli zu solchen hohen sachen vnd ehren kommen / sondern Gott hat es gethan /  
der ist alles meines glücks vnd erhöhung einige vrsach gewesen. Also auch  
das Saul vor allen andern vnter den Kindern Israel ist zum ersten König  
erwöhlet / vnd David von den Schafen zum Königreich erhaben worden /  
vnd vber dis auch die verhessung von den künftigen Messias gegen ime in specie  
ist widerholet worden / das nemlich solcher auß seinen Leiden / das ist auß sei  
nen Samen geboren werden. Wil nichts sagen jeh von den Prophe  
ten / so immediaate von Gott zu Lehren vnd zu Predigen sein beruffen wor  
den. Also gleicher weiß im Neuen Testament / das Iohannis geburt vnd  
ampt wider alles Natürliches verhoffen von Gott durch den Engel Gabriel  
verkündigt / vnd Johannes noch in Mutter Leib mit dem Heiligen Geist /  
erfüllet wurde. Item das die reine vnd hochgelobte Jungfrau Maria bey  
Gott solche grosse gnad erlanget / vnd ein Mutter des versprochenen Hey  
landes der Welt ist worden / wider den Lauff der Natur wie sie denn selbst  
in ihrem herrlichen gefang singet.

Denn er hat grosse ding an mir gethan / der da mechtig ist /  
vnd des Namen Heilig ist. Also die beruffung der lieben Apostel zur  
predig des Evangelij / die bekehrung Pauli / des grossen verfolgers der Chris  
ten / vnd volgens bis zu vnsern zeiten / wie Gott der Allmechtig auß son  
dern gnaden / vnd seinem ewigen geheimen Rath das liebe Evangelium  
durch die Heiden auß gebreitet / vnd zu seines lieben Sohns ewigen Huni  
schen Reich beruffen hat lassen / vnd noch thun wirdt bis an Jüngsten  
tag. Da man denn keiner constellation oder jergent einer andern vrsach vnt  
er der Samen solche hohe sachen zuschreiben kan / sondern Gott der Allmech  
tig allein / wie dessen die ganze Herrliche schrift voll ist / vnd seiner mehr zuerze  
hen ganz vnnötig / sinemal solches alles einem jeden rechten Christen bekant  
ist / oder doch bekant sein soll.

Zum andern so halten auch solche verneme Leut dafür das eines Landes / Statt / oder Person glück vnd vnglück vrsach sey die verborgene Influentz vnd Wirkung der Himmlischen Körper / als Sonnen / Monn / vnd anderer stern / beider Planeten vnd Fixsternen / vnd derselbigen vntereinander vereinigunge vnd Aspecten / vnd das in solchen schönen klaren Heitnische weis / als dem zum theil solcher Himmlischen Körper influens profaco stoico gehalten / sondern das sie ihre wirkung in diese vntere Welt weiters nicht / als das sie von Gott darzu erschaffen / vnd das Gott wo vnd wenn er wil / solche ihre influentz lindern oder gar innenhalten vnd endern kan. Wie er den des Himmels lauff in gehalten vnd zurück gezogen / zur zeit Iosua vnd Hiskia. Diweil aber solche exempla rara sein / vnd so halte ich dafür / das in den astris grosse geheimnuß sein / vnd sie stercke re kräfte haben in dieser vntern Welt / als jemand glauben kan oder mag / vnd das kein grossere vnd vornemere vrsach fortuna mundana; nechst Gott dem Allmechtigen / könne erdacht oder vorgebracht werden / als eben diese / wie nicht allein die exempla antiquorum & recentium Astronomorum sondern auch meine selbst observatio tum in aliorum tum in propria fortuna ganz Sonnen klar bezeugen: Daher denn auch der Edelk Herz Henricus Ranzovius, als der dieser Astronomischen kunst sehr zugethan gewesen / sein schönes Buch de confirmatione Astrologiae adversus illos, qui ex inscitia vel malitia illam calumniantur, zu publizieren bewegt worden / darinnen viel Herrlicher zeugnuß vnd Exempel gefunden werden / damit dieser kunst gewisheit statlich erwisen wirdt / weil es aber mit dieser sehr schönen vnd lieblichen Sternkunst also beschaffen / das niemand derselbigen so leichtlichen glauben geben kan / er hab den selbstn dieser eine wissenschaft / sonsten auch andere vorneme hohe Leut solche wider etlichen Calumnianten schendliche verachtung gnugsam verantwortet / so laß ich es auch also dabey bleiben / es mag verachten wer da wil / wirdt doch der herrlichen kunst / als die ein sonderliche grosse gab Gottes ist / vnd allezeit von höchsten Potentaten in der Welt geliebt vnd derselbigen Exultores besodert haben / dadurch nichts benommen werden.

Zum dritten werden auch etliche andere vrsachen vorgebracht / als eines jedwedern stand vnd herkommen / darunter das Land / das geschlecht vnd Eltern begriffen werden / wie den auch die erfahrung bezeuget / das viel jres Vaterlandes / geschlechts vnd Eltern gemissen oder entgehen müssen. Item die erziehung educatio eines jedwedern: Wie man den Augenscheinlich siset / das mancher Mensch durch hinlessigkeit der Eltern oder anderer / die an stat der Eltern

Eltern sein / verderbt wirdt / vnd drüber in alles vnglück geret / da doch sonst die astris anzeigung eines glückseligen Menschen geben haben. Dann das die Kinderzucht viel bey den sachen thut / das siset man ganz klar in vnderchiedlichen landen. Denn in welchen solche wol vnd recht gehalten wirdt / da werden auch verstandige glückselige Leut erzogen: Da hergegen in andern landen / in welchen böse Kinderzucht gehalten wirdt / wilde / störrige Leut erwachsen / die zu keinen ehrlichen Emytern / in wolbestelten Regimenten können nützlich gebraucht werden. Vber diß wirdt auch die conversatio vnd mores curus libet eine vrsach jedwedern glücks oder vnglücks geachtet. Dahin dar sonderlich das Lateinisch proverbium siset: Quil bet est suae fortunae fabricer. So kan auch niemandt laugnen / das viel an guter oder böser conversatio oder gesellschaft gelegen sey. Die weil aber tägliche Exempel vor augen / ist nicht noch weitläufftig von solchen zuhandeln / vornemlich im dedication da die sache nur kurz angezeigt werden. Bleiben also diese drey vrsachen fortuna mundana. Erstlich GOTT der Allmechtige / hernach der heimliche vnd meistens noch verborgene influentz des Himmels / nach dem solche von Gott dem Allmechtigen erschaffen ist / vnd den zum letzten / als causa proxima, patria, familia, parentes, educatio, mores & conversatio.

Diß hab nun / Gnedige Fürsten vnd Herren / von den vrsachen Welliches zustandes ich kürzlich also berühren wollen / der genglichen zuversicht / E. E. S. S. D. D. als Weis Verstandige Christliche Fürsten werden solch mein thun keines wegs abergläubische gedanken / ihnen gnädig gefallen / vnd mich sampt meine Studia in diesen Landen zu gnaden befohlen sein lassen

Der Allmechtige / Ewige / Barmhertzige GOTT / Verleyhe E. E. S. S. D. D. beständige gesundheit vnd langes leben / geb gnad vnd segen / Das das liebe Vaterland vnter E. E. S. S. D. D. schuz vnd schirm vnd glückseligen Regiment sich vermehren vnd verbessern / vnd vor Krieg auffruhe vnd andern vnglück behütet / in rechten Christlichen gehorsam bestehen möge. Regiere auch E. E. S. S. D. D. sampt allen getreuen Rätthen / Ampfleuten vnd dienern mit seinen heiligen Geist

Das alle Rathschleg gelangen zuföders zur ehre Gottes vnd  
denn zu E. E. S. S. D. D. vnd dem lieben Vatterland zu zeits  
lichem vnnnd ewigen heil vnd wolfahet. Derselbige Allmech-  
tige Gott wolle E. E. S. S. D. D. dem Vatterland vnnnd der  
ganzen weherten Christenheit ein fröliches / Friedliches / Freu-  
denreiches Neues Jar bescheren vnd geben / vmb Jesu Christi  
seines lieben Sohnes / vnd vnser einigen vnnnd getreuen Hey-  
landes willen Amen. Datum Padua, In Welschland den 13.  
Junij Anno 1604.

E. E. S. S. D. D.

Untertänigster / Gehorsamster  
vnnnd Willigster

SIMON MARIVS  
Guntzenhusanus.



# Von den vier vnterschied- lichen Zeiten dieses M. D. C. V. Jahrs.

I.

## Vom Winter.

**D**as Jahr nach der freudenreichen Geburt vnser Heylands vnd  
Seligmachers Jesu Christi M. D. C. V. welches ist das ander  
Jahr der ersten vereinigung der zween obern Planeten / Satur-  
ni vnnnd Jovis im feurigen Triangel / fange ich an altem hergebrachtem  
Gebrauch nach in der Christenheit / wenn der Tag am kürzesten vnnnd die  
Nacht am langsten ist / vns die wir ab aequatore gegen dem polo arcti-  
co wohnen: Vnd solches auß der vrsachen / die weil die vornembsten Hi-  
storischreiber / wie auch die Patres einmütig bezeugen / daß zu solcher zeit  
deß Jahrs die wunderliche vnnnd vbernatürliche Geburt vnser Imma-  
nuels Jesu Christi / auß dem Leib der reinen vnd hochgelobten Jungfrau  
en Maria geschehen sey: Wiewol sonst die Astrologi ihr Jahr von dem  
eingang der Sonnen in den ersten punct deß Widerspitzigen anzufan-  
gen. Solches Jahr nun / wie gesagt / fange ich an / mit dem eingang der  
Sonnen in das erste Winterzeichen den Steinbock / vnnnd nechst vorher  
gehenden Neumon / welcher geschieht nach der neuen vnnnd eygentlichen  
correction Tychonis Brahe / den 10. oder 20. Decembris dieses zu end-  
lauffenden 1604 Jahrs / vmb 7. vhr 28 minuten nach Mittag: Die ca-  
bulæ prutenicæ setzen solchen Neumon 39. minuten einer Stund eher.  
Zu jess gemelter stund vnd minut. ereygnit sich im meridiano Heils-  
bronnens / der 22. grad deß Widers / im Horizonte gehet herfür der 11.  
grad deß Löwens. Die  $\odot$  vnnnd  $\text{h}$  stehen im fünfften Haus deß Himels  
im Schützen / im Triangel schein deß Horoscopi, 4 ist auch alda im 4.  
grad deß Steinbocks. Die  $\text{f}$  steht im Scorpio im vierten haus.  $\text{A}$  ist al-  
lein ob der Erden / im sibenden haus im Wasserman. Was nun diesen  
Neumon anlangt / so befinde ich in erwegung aller vmbstände / daß  $\text{h}$  mit  
4 das Regiment behelt. Saturnus zwar / die weil er herrschet vber beide

B

angulos

angulos praecedentem & sequentem locum nouilunij, vnd ober  
 4 dispositorem loci nouilunij. 4 aber / dieweil er herzscher ober lo-  
 eum nouilunij / hni vnd xii. Wil derowegen h vns ein kalten rauhen  
 Winter verkündigen / mit vielem schnee vnd gefrößt: Wiewol 4 vnd sig-  
 nam ascendens Leo, item constitutio quatuor planetarum O  
 4 h im Schützen / inn \* 7 ein abbruch begern zu thun / vnd etlich mal  
 feucht nüblich regenwetter vnd auch klare tag anzeigen. So bedunckt  
 mich doch die fält werde fortrucken / vnd also in gemein vns ein kalten  
 rauhen Winter bringen / sintemal h ist orientalis & emergens ex ra-  
 diis solaribus.

Den ersten tag hernach / als den 11. oder 21. Decembris erreicht die  
 Sonn mit ihrem waren lauff / nach gewisser Astronomischen Rechnung /  
 den anfang des dodecatemorii Capricorni, nur 9. minuten oder ein  
 halb viertel stund vngesehr vor eyflß zu Mittag (die tabula prutenica  
 geben 12. stund langamer) inn der Mittags linea stehet der 14. grad des  
 Schützen / im auffgang bricht herfür der 24. grad des Wassermans /  
 wenn gleich ein wenig zuvor 7 auffgangen ist. h vnd 4 finden sich bey der  
 Mittags linea, das ist mitten im hohen Himel / vnd sein ober alle Planes-  
 ten erhaben. O 4 D stehen im eyflßen hauß im 7. 4 im achten hauß im  
 Scorpion. In examlinirung dieser introitualischen figur befinde ich /  
 daß h noch mit gewalt das Regiment behelt / denn er nicht allein bey der  
 linea des zehenden Hauß stehet / wie gesagt / sondern herzscher ober das  
 auffsteigend zeichen / vnd locum 4 O vnd macht exortum matu-  
 rum. 4 wil sich auch noch was mit einmischen / wegen des Zeichens im  
 zehenden hauß / aber h ist viel stärker / sintemal er auch septentrionali-  
 or ist / ratione latitudinis. Wil vns also der alte vnd kalte Saturnus  
 diß Jahr in gemein ein rechten kalten Winter wie zuvor auch vermeldet /  
 verkündigen / wie eygentlicher vnd besser auß nachfolgender Gewitters  
 beschreibung wird zuersehen seyn.

Mit diesem Newmon / wie sich ansehen leffet / wird das wetter sich  
 zwar kalt genug / aber dabey windig vnd vngestümm erzeugen / darauff  
 schnee vnd vilteich regen vnd glatteiß erfolget / als denn 11. 12. 13. bey dem  
 \* 7 4 / vnd □ 7 4 zuerfahren. Hernach den 14. 15. kalter rauher wind  
 bey der 8 h 4 / folgens 16. 17. biß zu dem ersten Viertel kalt / getufft / vnd  
 sonnenschein / zu frö vilteich nebel / hernach kalt vnd hell / bey der 8 4 O  
 in 6. grad des Steinbocks.

Das

Das erste Viertel geschicht den 18. oder 28. Decembris / vmb 6. vhr  
 54. min: zu frö vor der Sonnen auffgang / wenn h vnd 4 im Horizonte  
 herfür brechen. h stehet bey dem Fixstern seiner natur im rechten Fuß des  
 Serpentarii, sellet zugleich mit ein der \* h vnd 7 / welcher auch bey ein-  
 Fixstern stehet in cauda capricorni der natur Saturni / bedunckt mich  
 aller dings / diß Viertel werde sich sehr kalt vnd vngestümb erzeugen. Den  
 18. 19. sonnenschein vnd sehr kalt / den 20. 21. 22. kalt vngewitter mit schne /  
 hernach den 23. 24. 25. kalt schnee vngewitter / wegen der 8 4 7 im 8. grad  
 des Steinbocks.

Der Vollmon scheint in vollem Liecht den 26. Decembris oder 5.  
 Jenner M. C. vmb 7. vhr 52. min: vor Mittag / wenn gleich die O auffge-  
 het / 4 mit 7 ist allbereit auffgangen / wird sich zwar kalt vnd winterisch ge-  
 nug erweisen / dabey aber stärker wind vnd schnee / sonderlich den 26. 27.  
 28. den 29. 30. 31. als zu end diß Monats vnd Jahrs / kalt vnd schnee mit  
 sehr rauhen schneidenten winden. Wird also diser Monat meinem einse-  
 tigen beduncken nach sich winterisch genug mit wind vnd schnee erzeugen /  
 vnd also diß 1604 sich enden.

### Jenner des MDCV. Jahrs.

Der Jenner dieses MDCV. Jars wird sich mit mehrer theile stetem  
 wetter / das ist / kalt vnd schnee erzeugen / denn keine sonderliche con-  
 stellationes einfallen / die groß vngewitter / wider der Jarzeit natur auff-  
 bringen sollen / den 1. kalt winterisch vnd lößtig.

Das letzte Viertel gefellet auff den 2. oder 12. Jenner / vmb 11. vhr 2.  
 min: vor mittag / wenn gleich der D in □ O 4 vnd \* h mit dem Drachens  
 haupt im nidergang stehet. h ist sehr stark in diesem Viertel / zeigt an sehr  
 kalt wetter / dabey wind vnd schnee / bey der 8 O 4 im 23. grad des Stein-  
 bocks / mit dem ala Pegasi gehn sie auff / den 2. 3. kalt / windig / den 4. win-  
 dig / den 5. sonnenschein kalt / den 6. 7. 8. kalt mit schnee vnd trübem wetter.

Das Neuen geschicht den 9. oder 19. Jenner vmb 8. vhr 4. minut: vor  
 mittag / wenn O vnd 4 mit dem Fixstern in dextro humero & brachio  
 aquarii der natur h im auffgang stehn / h ist am stärcksten / wil mit vor-  
 ger kalt noch immer anha / sonderlich weil auch die 7 h zuerlet / welcher  
 congressus kalt wetter verkündigt. Den 9. 10. kalt / kein sonderliche ver-  
 enderung / also den 11. Ferners den 12. 13. kalt / windig / schnee / vnd solches  
 noch vil mehr den 14. 15. auff das erste Viertel zu / stärker kalter wind mit  
 schnee / getufft / wenn die 8 h 7 vollkommen wird.

B ij Das

Das erste Viertel erwecket sich den 17. oder 27. Jenner umb 4. vhr  
2. minut: zu früh nach mitternacht/wie sich das wetter diß Viertel vber er-  
weisen werde/ist gang disputirlich/denn es sellet zugleich mit ein der \* 4  
7/ vnd ist ein mutua receptio zwischen 7 vnd 4 auß dem Steinbock  
vnd Fischen. Darzu appliciret der D dem 7 vnd 4 post separationem a  
□ Solis. Dergleichen Aspect ist nicht gewesen diese vltim Jahr vber/da ich  
das Gewitter täglichen auffgezeichnet. Wenn ich nur die Natur dieser  
beyden Planeten betrachte/wie auch der Zeichen/darinn sie jetzt iren lauff  
haben/so solten sie ein trüb feucht vnd sehr windig wetter mitbringen.  
Hergegen aber siehet h vnd z in Horoscopo gar starck/wöllen mit der  
kält fortfahren. Es kan geschehen/das etlich tag vber/als den 16. 17. 18.  
das wetter etwas lind sich ereygnet/mit sehr starckem wind/darauff aber  
bald wider ein sehr kaltes wetter/mit rauhen winden erfolgen/als den 19.  
20. 21. mit schnee vnd trüben traurigem wetter/sonderlich weil zu solcher  
zeit de: \* h z vollkommen wird. Ferners den 22. 23. bey dem Vollmon  
etwas lind/nebel oder schnee.

Der Vollmon gefellet auff den Donnerstag vor Pauli bekehrung/  
welcher ist der 24. Jenner/oder 3. Hornung N. C. umb 10. vhr 28. min:  
nach Mitttag. Der D siehet im 11. hauß appliciret Δ h/welcher in gradu  
quartæ domus, den gradum Horoscopi per □ ansichet/ist noch am  
stärcksten/wil meines erachtens noch kalt wetter bringen/wiewol der D  
im Q der Sonnen entgegen siehet/in principio humidæ mansionis,  
vnd nach dem aphorismo Iohannis Hispalensis trüb feucht regen  
oder schneewetter/Item/glatteiß bringen solt/wie den 25. 26. zuerfahren.  
Den 27. kalt/erüh zu schnee/den 28. sonnenschein. Den 29. 30. zu end diß  
Monats vngewitter kalt.

Das letzte Viertel gefellet auff den 31. Jenner/umb 6. vhr 20. min:  
nach Mitttag. h ist wider im 4. hauß im □ 7/ wird meines erachtens  
sehr vngestümb vnd grausam kalt sich erzeigen/wie in folgendem Monat  
zuersehen.

### Februarius Hornung.

**N**Ich bedunckte diser Monat werde sich sehr vnstet erzeigen/mit star-  
cken winden/kält/schnee vnd zu sezt regen oder lind wetter.

Zu anfan z diß Monats geschicht der böß gewirbte schein h vnd 7/  
so fernz anderst die tabulæ nicht jren/doch kan es so viel nicht fehlen/dies  
weil

weil sie beyde directi seyn/vnd nicht weit von der Sonnen seyn. Wie dies-  
ser Aspect sich im gewitter erzeigen werde/ist gang zweiffelhaftig. Denn  
solcher Aspect sonst kein sonderliche kält vor sich selbst anzeyget/son-  
dern viel mehr groß vngewitter/im Sommer vnd Herbst donner/regen  
vnd starcke wind/wie man in nechsten Jahren erfahren hat: Als Anno  
1603. bey dem Vollmon im Weinmonat/da solcher □ h 7 ex princi-  
pio 2 vnd 11 allhier in Italia starcken donner/vnd groß regenwetter mit  
wind gebracht/dabey doch fein warm. Also Anno 1601. umb das erste  
Viertel zu ende deß Herbstmonats hat solcher □ h 7 ex m vnd Q inn  
Ungerland donner vnd groß vngewitter geben/vmb Wien in Oester-  
reich ward es starck zu donner disponiert/folgete aber bald ein windiges  
vnd trauriges regenwetter/doch warm dabey.

Also zu andern zeiten mehr/were gar zu weitlaufftig alle Exempel zu  
erzehlen/all ein daß dieser Aspect gemeinlich donner/wind vnd regenwet-  
ter/im Sommer vnd Herbst bringet/vnd kein sonderliche kält. Aber wie  
dem allen/so halte ich darfür/solcher Aspect werde sich diß Jahr mit groß-  
ser kält vnd starcken rauhen winden erzeigen/gleicher weiß wie vor einem  
Jahr/als Anno 1603. geschehen/dabey der gleichen Aspect auch auß dem  
Schützen vnd Fische zu end deß Jenners vnd anfang deß Hornungs/all-  
hier ein solche grosse kält eingefallen/daß das Meer umb Venedig vnd die  
Canal also verfroren seyn/daß in etlichen tagen niemand auß oder ein ge-  
föndt/darbey ein scharpffer schneidender wind gewesen. Solches aber zu  
diesem mal desto mehr/well den 3. vnd 4. Hornung die O im \* h siehet/  
welcher Aspect auch kält von sich selbst bedeutet. Vnd ob gleich die ver-  
einigung 7 vnd 2 mit einsetlet/so glaube ich doch es werde solche vereins-  
gung die kält wenig hindern/sondern vielmehr die lufft außhellen/vnd  
darauff starck gefrieren.

Der neu Weerschein gefellet auff den 7. oder 17. Hornung umb 10.  
vhr 57. minuten nach Mitttag/wird zugleich vollkommen der \* 4 2/es  
bedunckte mich das wetter werde sich etwas stossen mit diesem Neumon/  
vnd zum anfang der 7. 8. sehr windig mit schnee oder regen sich erzeigen/  
Den 9. windig regen oder schnee/den 10. kalt schnee/den 11. 12. reiff/son-  
nenschein/kalt/den 13. 14. kalter wind/schnee vnd vnwtterlich.

Das erste Viertel geschicht am Sambstag nach Faßnacht/welcher  
ist der 16. oder 26. Hornung/27. minut:nach 12. vhr zu früh nach Mitttag  
nach



nacht/ wird & gleich ruckgengich in seinem lauff/ in  $\Delta$  Horoscopi, wöl  
meines erachtens sich windig vnd feucht erzeigen/sonderlich den 16. 17. den  
18. früh/schnee oder regen. den 19. 20. 21. biß zu dem Vollmon/wider sehr  
windig/ feucht vnd vnstet wetter/ dieweil der  $\ast$  4  $\ast$  zum andern mal ein  
setlet/ vnd & ruckgengich ist/ im windigen vnd feuchten Zeichen Fisch.

Der Vollmon gefellet auff den 23. Hornung/ das ist an S. Mat  
theus Abend/ vmb 10 vhr 27. min: vor Mitttag.  $\ast$  steht gleich im Widers  
gang/ im gegenschein Horoscopi, vnd im gewierdtenschein  $\odot$   $\&$  kan wol  
den 23. 24. kalt sich erzeigen/ mit gefröst deß nachts/ aber es hat keinen be  
stand/ denn es fallen zugleich mit ein die  $\odot$   $\&$  im 16. grad der Fisch/ vnd der  
 $\ast$  7  $\ast$  / welche deß tags sonnenschein/ vnd regen oder schnee anzeigen/ doch  
mehr zu regen disponiert/ als zu schnee. Daß also dieser Monat zu end sich  
mit windigem vnstetem regenwetter erzeigen sol/ mit vnterlauffendem  
sonnenschein/ doch so fern es zu nacht hell ist/ wird es gefrieren/ aber deß  
tags wider auffgehen/ wie gesagt.

#### Martius Merz.

**S** Er Merz wird sich diß Jar rauh gnug erzeigen/ bedunckt mich aber  
er werde mehr trucken sein/ als naß/ dabey aber windig vnd kalt ge  
nug. Den 1. sonnenschein windig.

Das letzte Viertel erweist sich den 2. oder 12. Merz vmb 1. vhr 59.  
minut: nach Mitternacht zu früh/ dar auff er folget vmb 3. vhr der  $\ast$  4  $\odot$ .  
Der  $\Delta$  in  $\square$   $\odot$  gehet gleich mit 4 im auffgang herfür/ vnd applicirt auch  
Saturno/ leisset sich ansehen/ als solte diß Viertel noch rauh vnd winter  
risch gnug sein/ ob gleich der gute Sextilschein  $\ast$   $\odot$  mit einsetlet. Den 2.  
3. 4. deß tags sonnenschein/ nebel/ zu regen vnd schnee disponirt/ deß nachts  
aber starck gefroren/ vnd so es hell gegen tag reiff. Den 5. 6. kalt zu schnee/  
den 7. 8. biß zu dem Neuen/ sehr kalt wetter mit schnee bey dem gewierdtens  
schein  $\ast$   $\odot$  vnd  $\ast$   $\ast$  / welche Aspect kalt wetter mit rauhen winden vnd  
schnee bedeuten/ wird also der Winter/ wie ganz vermurlich/ ein gute lege  
hinder ihme lassen.

#### II.

#### Vom Fröling.

**S** Je schöne vnd liebliche Frölingszeit fange ich diß Jahr an/ erstlich  
von

von dem Neumon/ so nechst vor dem eingang der Sonnen in den We  
der herget: Vnd geschicht solcher Neumon nach der neuen corre  
ction motus Solis & Lunæ, den 9. oder 19. Merz/ vmb 3. 30. minute  
nach Mitttag/ in dem meridiano der Fürstlichen Schul. Hilsbron in  
Francken/ wenn der 25. grad deß Stiers im 10. hauß steht/ vnd der 4.  
grad der Jungfrau im horoscopo herfür bricht/  $\odot$  vnd  $\Delta$  steht im 29. grad  
10. minut: der Fisch im 8. hauß deß Himmels/ welches sonst das hauß deß  
Tods genennet wird.  $\ast$  ist im 9. hauß/  $\ast$  im 4. 4 im 5.  $\ast$  im 6.  $\ast$  im 7.  
Wenn ich nun diese Himmlische Figur mit stich erwege/ so b. finde ich kein  
stärckern Planeten/ als den glückseligen Jupiter/ denn er nit allein herrs  
chet ober den locum Solis vnd Lunæ, sondern auch ober den angulum  
præcedentem, vnd sithet beyde Himmlische Liechter durch ein schönen  
Sextilschein an/ steht in  $\Delta$  ascendencis, vnd herrschet auch ober den  
Hern deß auffsteigenden Zeitens. Solte derowegen der gütige  $\ast$  diß  
jar ein schöne herliche Frölingszeit mit bringen/ da ein herlich feine tem  
perirte lufft/ vnd abwechßlung deß Gewitters sein werde/ wie dann auch  
gang glaublich ist/sonderlich weil auch  $\ast$  im Wider starck ist/ vnd schwer  
redonnerwetter bedeutet/ vnd das statliche Legationes sollen diesen Frö  
ling vber gehen. All: in weil  $\ast$  auß dem 4. hauß beyde Himmlische Liechter  
durch ein bösen Gewierdtenschein anseindet/ drohet er auch noch schädli  
che kält/ vnd daß es händel werde geben von wegen abgestorben: verlasser  
nen Güter.

Zum andern fange ich auch diesen Fröling an/ wie gebräuchlich/ mit  
dem eingang der Sonnen in den ersten Punct des Widers/ welches diß  
Jahr geschicht den 10. oder 20. Merz/ vmb 11. vhr 27. minut: vor Mitt  
tag/ das ist/ nur 3. minut: mehr als ein halbe stund vor 12. vhr oder dem  
hohen Mitttag/ der 20. grad der Fisch steht in der Mitttags Linien/ der 18.  
grad deß Krebs im Horizonte  $\odot$   $\ast$  mit dem Drachenschwang im 10.  
hauß/  $\ast$  vnd  $\ast$  im 9. 4 im 7.  $\ast$  im sechsten hauß. Wann ich nun diese Fi  
gur gleich r. weiß betrachte/ so b. finde ich den glückseligen Jupiter wider  
am stärcksten/ denn er steht in angulo, vnd herrschet ober das erst vnd  
gehend hauß deß Himmels/ angulum scilicet præcedentem & se  
quentem loca Solis & Lunæ. Mars gleichwol ist auch starck/ vnd  
kan dem  $\ast$  in der Herrschafft zugeeignet werden. Bleibet also dem  $\ast$  das

Regiment dieses Frühlings / mit gehülff des  $\Delta$  / vnd zeigen demnach ein gu-  
ten warmen vnd donner schläglichen Fröling an / da doch auch zu zeiten  
noch schädlich: kält vnd vngewitter zubefahren / wie zuvor vermeldet / vnd  
auß folgender verzeichnuß wird zuersehen seyn.

Zu anfang dieses Frühlings / als den 9. 10. 11. fallen zwen vorneme:  
Aspect der Planeten ein / als der  $\ast$   $\text{h}$   $\text{p}$  auß dem Schützen vnd Wassir-  
man / vnd denn auch der  $\square$   $\text{4}$   $\text{7}$  / auß dem Steinbock vnd Wider / wie  
sich das wetter erzeigen werde / ist gang disputirlich. Denn der  $\ast$   $\text{h}$   $\text{p}$  kält  
vnd schnee anzeiget / der  $\square$   $\text{4}$   $\text{7}$  aber warmen sonnenschein / vnd villeicht  
auch donner / sonderlich in Mittäglichen Landen: Doch weil es noch frö  
im Jahr / halbe ich darfür es werde die kalte lufft bleiben / vnd diese Aspect  
sich vnwitterlich genug erzeigen. Man geb gleichwol gute achtung auff  
das Feuer diese tag vber / daß nicht etwan durch Brunst schaden geschehe.  
Den 13. 14. windig vnsiet / den 15. 16. bey dem ersten Viertel sonnenschein /  
aber windig vnd zu Erbbiden disponirt.

Das erst Viertel geschieht den 17. oder 27. Merz / vmb 6. vhr 47. mi-  
nuten nach Mittag / sellet wider ein vornemer Aspect mit ein / als der  $\Delta$   $\text{h}$   
 $\text{7}$  / auß dem 27. grad des Schützen vnd Widers. Mich bedunckt die  
constellaciones seyn diese tag sehr zu donner regen vnd vngewitter dispos-  
nirt / Item April wetter. Denn solcher  $\Delta$  vor zwey Jahren zu end des Au-  
gusti allhier starcke donner / hagel vnd groß vngewitter mit sich gebracht:  
Jegunder aber ist die wirkung etwas schwächer / wegen der Jarzeit. Den  
18. 19. regen vngewitter / den 21. 22. sonnenschein / des nachts kalt / den tag  
vber zu donner / vngewitter vnd Erbbiden starck disponirt. Den 23. vnd  
bey dem verfinsterten Vollmon / vnd  $\text{d}$   $\text{2}$  in Fischen / zu starckem wind  
vnd regen geneiget.

Der verfinstert Vollmon gef. llet auff den Palmtag / welcher ist der  
24. Merz  $\text{A}$   $\text{E}$  oder der 3. April  $\text{N}$   $\text{E}$  vmb 9. vhr 2. minut: nach Mit-  
tag / nach der Rechnung Tychonis Brahe, wenn der Mon. wird schier  
gang vnd gar verfinstert im eyßten hauß stehen / da man nur gar ein we-  
nig im vntern theil seines Körpers wird sehen können / darvon zu end der  
Practica mehr. NB. Die tabulæ prutenicæ geben vmb 8. vhr 14.  
minut: / 48. minuten oder bald eine ganze stund eher / als die eygentliche  
Rechnung Tychonis Brahe:

Saturnus wird gleich rückgenglich in seinem lauff / bringt gern noch  
kält

kält mit sich / wie dißmals auch geschehen kan / kalter wind mit trüben  
wolcken vnd schneen / den 24. 25. 26. 27. den 28. 29. kalt / reiß / des Tags  
Sonnenschein.

Das letzte Viertel erweist sich den letzten tag des Merz / gleich vmb  
eyßt vhr zu Mittag / wann der  $\ast$   $\text{4}$   $\text{7}$  vnd  $\square$   $\text{h}$   $\text{7}$  mit einsetlet. Wird  
sich anfenglich sehr windig vnd vngestümb mit schnee oder regen erzei-  
gen / vnd also dieser Monat sich enden.

Aprilis April.

**S** Er April wird sich metnem einseitigen bedencken nach diß Jahr  
wol verhalten / mehr trucken als naß / dabey aber rauhe wind.

Den 1. rauher kalter wind / auff den Abend aber hell / den 2. 3. wun-  
derlich wetter mit sonnenschein / schnee oder regen / kisel / denn auff den 2.  
gesellet der  $\ast$   $\text{4}$   $\text{7}$  / bedeutet sonnenschein / regen / auff den dritten / der  $\square$   
 $\text{h}$   $\text{7}$  / bedeut kält / schnee / kisel vnd dergleichen. Den 4. 5. gleiches wetter /  
aber etwas wärmer / wegen des  $\square$   $\text{4}$   $\text{0}$  / welcher den 6. vollkommen  
wird / vnd warmen sonnenschein des tags / des nachts aber noch kält oder  
reiß bedeutet / sonderlich weil den 7. der  $\Delta$   $\text{h}$   $\text{0}$  erfolget / welcher solches  
noch viel mehr bekräftiget / vnd ist zubeforgen / der alte Saturnus wer-  
de noch ein gute ley mit kält hinder sich lassen / kan aber noch nichts schad-  
en / dieweil der Wein noch nicht wird herauß sein / wie ich glaub.

Der Neumon / welcher den jenigen Volckern / so in den Insulen an  
dem Arabischen vnd Indischen Meer wohnen / vnd vier stund von vns  
gegen Auffgang vnd Mittag ligen / ein zimbliche grosse Finsternuß der  
Sonnen bringt / geschieht bey vns den 8. oder 18. April / vmb 7. vhr 41.  
minuten vor Mittag /  $\text{h}$  stehet in partili  $\Delta$  luminarium im 7. hauß  
starck / bedunckt mich es werde diese tag vber / als den 8. 9. 10. noch kalt  
wetter genug geben / mit rauhen winden vnd kisel / In summa Aprilen  
wetter. Folgende tag 11. 12. 13. 14. biß zu dem ersten Viertel wird das  
wetter sich stossen / vnd anfangen die wärm sich zu vermehren / dazu denn  
auch die tag läng hilfft.

Das erst Viertel begibt sich den 16. oder 26. April vmb 9. vhr 49.  
minuten vor Mittag / wolke gern sein warm vnd geschlacht sich erzei-  
gen das wetter diß Viertel vber / aber weil zugleich mit einsetlet der  $\square$   
 $\text{4}$   $\text{7}$  vnd  $\Delta$   $\text{h}$   $\text{7}$  / bey dem Fixstern in lino piscium der natur Satur-  
ni seiz

xi seinen lauff hat / wird es anfänglich den 16. 17. 18. sehr ungestümm  
seyn / starcke rauhe wind / dabey kisel / regen vnd Aprilenwetter / ferners  
den 19. 20. 21. biß zu dem Vollmon gut wetter / der zeit gemiß / warmer  
Sonnenschein / kan villeicht auch Donner gehört werden. Ich glaub  
doch es werde diese zeit vber / meisten theil trucken wetter seyn.

Der Mon leuchtet inn vollenschein den 23. April / oder 3. May /  
vmb 4. vhr 26. minuten vor Mittag / & gehet gleich auff / so stehet 4 im  
zehenden hauß / wird herrlich gut wetter mit sich bringen / sonderlich den  
23. 24. 25. warmer Sonnenschein / regen vnd dergleichen / daß es alles  
wird anfangen schön zu grünen vnd zu blühen / aber den 26. 27. 28. biß  
zu dem letzten Viertel wunderbarlich wetter / denn inn solchen Tagen vier  
Aspect der Planeten einfallen / als der  $\Delta$   $\hbar$   $\text{♀}$  /  $\Delta$   $\text{♁}$   $\text{♂}$  /  $\delta$   $\odot$   $\text{♁}$  /  $\square$   $\text{♁}$  /  
wie sich das wetter werde erzeigen / ist schwer zu erkennen / allein ich halte  
es werde ohn donner vnd groß vngewitter / Item Wunderzeichen nit  
ablauffen / Gott behüte alle zarte Frücht für Hagel vnd schädlichem  
wetter.

Das letzte Viertel geschieht den 29. April vmb 10. vhr 14. minut  
nach Mittag.  $\hbar$  stehet im ersten hauß in  $\ast$   $\text{♀}$  wolte gern noch kalte lufft  
einführen / aber ich glaube die wärm werde vortrucke / dabey aber don  
ner vnd starck vngewitter sich hören lassen.

### Maius      May.

**S** Er May / als der lieblichste vnd schönste Monat des ganzen  
Jahrs / wird diß Jahr auch trefflich schön vnd lieblich sich erzei  
gen / mit gutem geschlachtem wetter / davon alles schön blühen vnd grü  
nen wird / allein vmb das mittel was vngeschlacht / wird doch gering sein  
wie ich verhoff.

Den 1. 2. donner / regen / den 3. 4. 5. 6. zu starckem donner wind vnd  
plazregen disponirt / von wegen des  $\Delta$   $\text{♁}$   $\text{♁}$  / vnd weil  $\text{♁}$  ruckgengich  
wird / vnd  $\text{♀}$  bey dem Sibengestirn stehet / vnd  $\text{♁}$  durch die hyadas lauff  
set.

Das Neu engündet sich den 7. oder 17. May vmb 11. vhr 52. mi  
nuten nach Mittag / & ist gleich im auffgang. Diß Viertel wird meis  
nes er achtens herrlich gut vnd warm wetter bringen / vnd starcker don  
ner sich hören lassen / sonderlich den 7. 8. bey der  $\delta$   $\text{♁}$   $\text{♁}$  / mit dem oculo  
australi

australi Tauri, sonst Aldebaran genannt / da gewiß starcker donner  
mit plig vnd schweren regen folgen wird / Gott behüte vor einschlagen  
vnd hagel. Folgens das ganz Viertel hindurch herrlich gut geschlacht  
wetter / mit schönem warmen Sonnenschein / des wends donner vnd ge  
schlachte regen doch nicht oberflüssig.

Das erste Viertel geschieht den 15. oder 25. May am Tag So  
phie / das ist / am Mitwochen vor Pfingsten vmb 9. vhr 14. minuten  
nach Mittag.  $\hbar$  stehet im auffgang im bden gegenschein / & gibt anzei  
gung zu einem hagelschlächigen wetter in diesem Viertel. Den 15. 16.  
zwar noch sehr warm zu donner disponirt / weil die  $\odot$  mit Aldebaran  
ist. Hernach aber den 17. 18. 19. auff den heyligen Pfingstag ist zu bes  
orgen / das wetter werde sich sehr ungestümb mit starckem donner / plaz  
regen vnd hagel erzeigen / Gott behüte den Weinstock vnd andere  
Frücht für hagel vnd vngewitter / denn die bedeutung sehr starck ist.  
Folgens aber den 20. 21. bey dem Vollmon / wird sich das wetter wi  
der endern / vnd schön warmer Sonnenschein folgen.

Der Vollmon gefellet auff den Mitwochen nach Pfingsten / das  
ist auff den 22. May oder 1. Junij / gerad vmb 12. vhr zu Mittag / sellet  
zugleich mit ein der glückselige  $\Delta$   $\text{♁}$   $\text{♁}$  / zeigt an ein schöne warme zeit /  
darbey doch was windig vnd regen / weil  $\text{♀}$  durch die Pleiades lauffet /  
vnd gemeiniglich regen bringet / wie den 22. 23. zuerfahren.

Also sermer den 24. 25. gut warm wetter / dem Weinstock gar bes  
quem / wie ich verhoff. Folgens den 26. 27. 28. auff das letzte Viertel  
gut geschlacht wetter / allen Früchten nützlich / mit Gottes Hülf vnd  
Segen.

Das letzte Viertel geschieht den 29. May oder 8. Junij vmb 11.  
vhr 27. minuten vor Mittag.  $\odot$   $\text{♁}$  stehen im hohen Himmel im ge  
genschein Saturni / Ist eine gefährliche dispositio caeli & astrorum  
diese zeit vber / es werden bald wunderbarlich Zeitung darauff erfolgen.  
Das wetter wird sich zwar zu end dieses Monats noch wärmer zeigen /  
aber dabey donner vnd regen / propter transitum Veneris per hya  
das, Sonderlich weil sie auch meridionalis ist / ratione latitudi  
nis.

**S** Er Brachmonat wird sich also mittelmässig verhalten/aber zimlich windig vndnd mehr feucht als trucken/sonderlich zu ende/der Wein vnd Korn Blähe hinzerlich/wo sie noch nicht werden verblühet haben.

Den 1. 2. warm/donner/den 3. 4. 5. starck vngewitter/donner/hagel vnd regen. Denn ein solcher gefährlicher positus Planetarum diese tag vber ist/dass sich zu verwundern. Denn  $\odot$  vnd  $\text{♄}$  seyn beyssammen im 24. grad der Zwilling mit dem feurigen Firstern in dextro humero Orionis, welches vor sich allein große hitz/schröckliche donnerwetter/plitz/einschlagen vndnd hagel bedeutet: So kompt noch diß darzu/dass  $\text{♄}$  gleich im gegenschein aller beyder stehet/man wird wunder hören wie schröcklich das wetter sich wird erzeigen diese tag vber/es solte auch ein Erdbiden sich hören lassen. **G**ott behüte alles vor einschlagen/Brunst/Hagel vnd vngewitter/vnd andern vielfeltigen vnglück/so sich bey solchen constellationes pflegen zuzutragen/vndnd lesset also der Fröling ein böse les hinder sich.

## III.

## Vom Sommer.

**P** Tolomzi Lehr nach fange ich diesen Sommer an mit dem Neumon/so nechst vor dem eingang der Sonnen in Krebs/hergehet/vnd geschicht solcher Neumon/nach der neuen restitutione curriculae Solis & Lunæ, den 6. oder 16. Junij/vmb 3. vhr 9. minuten nach Mittag. Zu solcher stund vnd minuten erhebet sich in meridiano Heilsbronnens, dahin ich alles richte/der 30. grad des Löwenstinauffgang bricht herfür der anfang des Scorpion:  $\odot$  vnd  $\text{♄}$  st. hen beyssammen im 8. hauß im 25. grad 12. minuten der Zwilling/bey diesen ist auch  $\text{♄}$  vnd  $\text{♁}$  im gegenschein  $\text{♄}$ /der sich in das ander hauß gesetzt hat.  $\text{♁}$  ist im dritten hauß/im gegenschein des  $\text{♁}$  der laufft im 9. hauß. Die Planeten seyn sehr wunderlich vnd gefährlich disponirt/dass außschwer ist/sich drauß zufinden/wie auch ohne zweiffel andere Practicansten klagen werden. Mich bedyncket  $\text{♁}$  sey vnter andern der starckste/weil

er herrschet vber  $\odot$  vnd  $\text{♄}$  vnd  $\text{♁}$  vnd stehet in  $\Delta$  Horoscopi,  $\text{♄}$  vnd  $\text{♁}$  sein Gehülffen. Zeigen meinem gueduncken nach ein blizigen/ornerschläglichen vnd vngestümmen Sommer an/da man viel öfer neuer Zeitung von Krieg/Kauberey/Brunsten hören wird: Item es sol die Pest wider gewaltig grassiren vnd viel tausent hinwegnehmen.

Der Sonnen eingang in den ersten punct des Krebs/geschicht den 11. oder 21. Junij ein viertel stund vor 4. vhr nach Mittag/warn widerumb der Löw im hohen Himmel stehet/vrd der Scorpion in abscang sich erhebet/st. hen alle Planeten wider inn den jenen häusern/in welchen sie gestanden seyn/inn der Figur des nechst vorhergehenden Neumons/ausgenommen der  $\text{♄}$ /der sichet im zehenden hauß sehr glücklich mit des Löwen Herzhorn/sonst regulus genannt/in  $\text{♁}$   $\odot$   $\text{♁}$  vnd in  $\Delta$   $\text{♄}$ /die Herrschafft bleibt noch dem  $\text{♁}$ /wie zuror angebrudet worden/derhalben ich auch/was die qualitate des Semmers anlanget/nichts fernere schreiben wil. Mein gang bidercklich ist/dass zum ardem mal die Planeten ein ander so entgegen stehen/vnd  $\text{♄}$  diß ganz Jahr in seinem lauff richtig ist/vnd diesen Semmer stetigs bey der Sonnen sich auffhelt/hab sorg es werde ein gefährliche zeit diesen Semmer her sein/da man von vielem vnglück/Blutvergiessen/Erdbiden/Chrschelungen/Pestilens vnd andrem hören wird. Allein  $\text{♄}$  im zehenden vnd Königlichen hauß im Löwen/wie gesagt/wil einem Löwischen Haupte grossen vnd herrlichen Sieg verheissen. Die zeit vnd Erfahrung wird es wol geben/ich komme wider auff das Gewitter.

By diesem Neumon/wie zu ende des Frölings angezeigt/wird das wetter noch sehr vngestümb sein/mit donner/plitz/platzregen vnd hagel sich erzeigen/wie leyder zubeforgen/denn solcher schweren constellation Wirkung/sich auff etlich tage strecken wird. Den 8. 9. 10. wird es ein wenig nachlassen/vnd warm sein/aber den 11. 12. 13. bey dem gegenschein  $\text{♄}$   $\text{♁}$  schwülzig zu hagel disponirt.

Das erst Viertel begibt sich den 14. oder 24. Junij vmb 5. vhr 22. minut: vor Mittag/wenn gleich  $\text{♁}$  rückgängig wird/vnt in gradu ascendente stehet/im gegenschein  $\text{♄}$ /wird sich das wetter was windig vnd feucht erzeigen/dabey doch warm vnd auch donner/wie den 14. 15. 16. zuefahren. Den 17. regen/den 18. sonnenschein/warm/den 19. wolcken/zuregen vnd donner disponirt.

Der Vollmon gefellet auff den 20. oder 30. Junij umb 7. vhr 46. minuten nach Mittag/sehen vier Planeten im 7. hauff/ als  $\odot$   $\odot$  vnd  $\text{♁}$  im gegenschein vnd  $\text{♃}$  / hab sorg es werde sich das wetter sehr feucht erzeigen/vnd böse. Newwetter sein/darumb ein jeder mag seiner gelegenheit wol warnemen/ damit nicht das Her inn Wisen verfaule/ oder durch anlauffung der Wasser verschwemmet werde. Den 20. 21. 22. windig zu donner vnd regen. Also den 23. 24. 25. 26. bis zu dem letzten Viertel/donner/starcker wind vnd regen zugewarten/bey der  $\odot$   $\text{♁}$   $\text{♂}$  im Krebs die allzeit feucht wetter anzeigt/vnd denn auch bey der  $\odot$   $\text{♁}$  / welche donner vnd wind bedeutet.

Das letzte Viertel begibt sich den 28. Junij oder 8. Julij/umb 2. vhr 50. minuten vor Mittag/sehen widerumb vier Planeten beyfammen im Krebs im ersten hauff/vnd fellet zugleich mit ein die  $\odot$   $\text{♁}$  vnd denn die  $\odot$   $\text{♁}$  / wil aller dings nichts anderts/ als ein windiges feuchtes wetter mit sich bringen/dabey auch donner. Das also diser Monat mehr naß wird seyn als trucken/wie zu anfang ist vermeldet worden.

#### Julius Neumonat.

**S** Er Neumonat wird sich besser verhalten/ als der Brachmonat/ vnd nicht so vnstet vnd feucht seyn/sondern sehr hitzig vnd donner schlägich/ zu ende feucht.

Den 1. 2. Sonnenschein/warm gut wetter/den 3. 4. 5. warm zu donner geneiget.

Das Mercurius entzündet sich den 6. oder 16. Julij umb 4. vhr 41. minuten vor Mittag zu sehn/warm gleich den tag zuvor der  $\odot$   $\odot$  4 vollkommen worden/vnd  $\odot$   $\text{♁}$  mit einander auffgehen im gegenschein des  $\text{♃}$ . Dief Viertel wird sich sehr hitzig erzeigen/mit schweren donnerwettern/die doch nicht schaden sollen/wie ich verhoff/sonderlich aber zu anfang den 5. 6. donner vnd heiß wetter/vornemlich auff den Abend vnd des nachts pliz/vngewitter/zu fruh vnd den tag vber wider schön hell vnd warm. Den 7. 8. bey dem gegenschein  $\text{♁}$   $\text{♂}$  gleich also / hitzig vnd sonnenschein/ aber dabey zu starkem plazregen disponirt. Den 9. 10. 11. bis zu dem ersten Viertel herzlich gut heiß wetter/beydes zu dem Wein/vnd denn auch zu dem Getreyd.

Das erste Viertel geschieht am Margretha tag/welcher ist der 13. Julij/umb 11. vhr 8. min: zu Mittag.  $\text{♁}$  ist cum cano maiore, vnd  $\text{♁}$  geset mit dem cano minore oder Hundstern durch den meridianum,

der natur  $\text{♁}$  vnd  $\text{♁}$  im gegenschein des  $\text{♃}$  / dazu so fellet gleich mit ein die  $\odot$   $\text{♁}$  mit den ungestümmen Sternlein des Krebs/bedunckt mich aller dings die Viertel werde sich zu anfang den 13. 14. etwas vnstet mit regen vnd wind erzeigen. Darauf erfolget der böse gegenschein  $\text{♁}$   $\text{♁}$  den 15. gibe anzeigung zu starkem donner vnd einschlagen/dabey doch sehr hitzig vnd geschwüllich. Den 17. 18. 19. herzlich gut wetter/dißweilen donner/doch ohne schaden.

Der Vollmon kompt herbey den 20. oder 30. Julij umb 4. vhr 35. min: vor Mittag/gleich mit der Sonnen vnd  $\text{♁}$  auffgang/vnd mit des Mons im 7. hauff vntergang/wil sich anfangs den 20. 21. wol verhalten mit gutem warmen wetter/ aber hernach den 22. 23. auff Maria Magdalena/wird starcker donner/pliz/regen vnd ungewitter nit außs bleiben/dieweil  $\text{♁}$  ist mit dem Hundstern im gegenschein des  $\text{♃}$  / ist ein apertio portarum,sonderlich aber auß den signis tropicis, hernach den 24. 25. 26. gut warm wetter zu hoffen/vnd keine sonderliche verenderung des Gewitters.

Das letzte Viertel erweist sich den 27. Julij umb 7. vhr 40. minuten nach Mittag/bald nach der Sonnen vntergang/  $\text{♁}$  siehet im 10. hauff/  $\text{♁}$  aber vnd  $\text{♁}$  werden folgenden tags zu ende des Krebs bey den ungestümmen windigen Sternlein/deren auch zuvor gedacht/veretniget/so fellet auch den 29. der  $\Delta$   $\text{♁}$  ein/das also glaublich ist/diß Viertel werde sich etwas lufftig vnd sehr vnstet mit regen vnd donner erzeigen/der zeitigung der frucht was hinderlich. Gott der Allmechtig verley gut wetter.

#### Augustus

#### Augstmonat.

**S** Er Augstmonat bedunckt mich sehr windig zu seyn/der Ernd etwas hinderlich/ doch in gemein mehr trucken als naß/ob wol die constellationes sehr wunderlich seyn. Den 1. 2. warm/sonnenschein/doch auch windig/dieweil der  $\text{♁}$  ist cum nebulosa caneris, den 3. wolcken vnd trübe lufft/bey dem  $\Delta$   $\text{♁}$ .

Der Neumon gefellet auff den 10. Sontag nach Trinitatis/das ist den 4. oder 14. Augusti/umb 4. vhr 57. minuten nach mittag.  $\text{♁}$  ist im 1. hauff/vber diß sein jegiger zeit alle Planeten im feurigen zeichen/  $\text{♁}$  im Schützen/  $\text{♁}$   $\odot$   $\text{♁}$  im Löwen/ außgenommen der  $\text{♁}$  ist im Steinsbock/aber doch cum constellatione aquilæ der natur  $\text{♁}$  /solle der wegen dise zeit vber ein grosse hitz vnd dürre sein/wie auch vermutlich/Item

diese constitutio Planetarum gibe grosse anzeigung zu einem Cometen/oder sonst Feuerzeichen des nachts/wie man diß Viertel biß auff den 9. erfahren wird. Den 9. 10. vnd bey dem ersten Viertel windig wetter/wegen des  $\Delta$  h  $\varphi$ .

Das erst Viertel begibt sich den 11. oder 21. Augusti/umb 3. vhr 43. minuten nach Mittag/  $\varphi$  ist mit des Löwen Herkster/ kan den 11. 12. wolcken/donner vnd geschlachten regen geben. Ferners den 13. 14. 15. gut warm wetter/der zeitigung der Frucht gang bequem/also den 16. 17. bey der  $\delta$   $\varphi$  donner/ aber noch immer warm vnd gut wetter/Daß ich also glaub/dasß biß hieher gut wetter/vnnd mehr trucken als feucht sey gewesen/wie vermeldet.

Der Vollmon geschicht den 18. oder 28. Augusti/das ist/am Sonntag vor S. Bartholomei/umb 3. vhr 18. minut: nach Mittag. Stehen alle Häuser wie in der nechsten quart figur/ist noch kein sonderliche verenderung vorhanden/sonderlich den 18. 19. 20. gut warm wetter/zur Ernd dienlich. Also den 21. bey dem glücklichigen  $\Delta$   $\varphi$   $\varphi$ /aber ferners den 22. 23. küle lufft zu regen disponirt/wegen des  $\square$  h  $\varphi$ /Also auch den 24. 25. bey dem  $\Delta$   $\varphi$   $\varphi$ /vnd  $\square$  h  $\varphi$  wunderliches vnd ohne zweiffel sehr vngeßtimmes windiges wetter/villeicht auch regen oder hagel.

Das letzte Viertel gefellet auff den 26. Augusti/umb 1. vhr 35. minuten nach Mittag/h stehet wider im auffgang richtig in seinem lauff/im gegenschein des Mons vnd geuerdten schein  $\odot$   $\varphi$   $\varphi$ /gibt anzeigung daß die hitz allgemach werde nachlassen/Den 26. 27. 28. zu vngewitter/donner vnd regen disponirt. Daraufferfolget der  $\Delta$  h  $\varphi$ /vnd der  $\Delta$   $\varphi$   $\varphi$  zu ende diß Monats/welche gang widerwertige bedeutuna haben. Der  $\Delta$  h  $\varphi$  hat sich vor einem Jar als Anno 1603 allhie in Weischland vbel gehalten/da der hagel am Wein grossen schaden gethan/hoff es sol heur gnedig abgehen/wegen des  $\Delta$   $\varphi$   $\odot$ .

### September Herbstmonat.

**S**Er Herbstmonat wird wol etwas windig sein/ aber doch zu letzt noch sein wetter geben zum Wein vnd vbrige Frucht einzubringen. Den 1. windig mit Sonnenschein.

Das Neuen kündet sich den 3. oder 13. Herbstmonat umb 3. vhr 56. minut: vor Mittag. Siben stund hernach wird der  $\square$  h  $\odot$  vollomen/  
men/

men/diß Viertel wil sich etwas küle erzeigen/sonderlich weil auch  $\varphi$  diese tag mit des Löwen Herkster vereinigt wird/vnnd gern trübe regenn lufft verursacher/wie man den 3. 4. 5. wird erfahren. Gott behüte den Wein vor fruem reiff/den 6. 7. wider sein wetter/den 8. gleichfals/doch meisten theil zu trüber lufft disponirt.

Das erst Viertel erweist sich den 9. oder 19. Septembris umb 9. vhr 1. minuten nach Mittag/zeiget an ein windiges vnstets regenwetter/damit sich auch dieser Sommer enden wird.

### IIII.

### Vom Herbst.

**D**ie Herbstzeit fang ich diß Jar an/mit dem eingang der Sonnen/inn den ersten punct der Himmlischen Wag/wenn Tag vnd Nacht zum andern mal in der ganzen weiten Welt gleich lang seyn. Solcher eingang geschicht den 13. oder 23. Septembris/6. minuten nach 6. vhr vor Mittag/gleich mit der Sonnen auffgang. Die tabula prutenicæ sezen solchen eingang 4. stund langamer. Zu solcher stund vnd minuten findet sich in linea meridiana der 1. grad des Krebs/im auffgang bricht der 2. grad der Wag herfür/ba die Sonne eben jetzt auffgangen ist/Die  $\odot$   $\varphi$   $\varphi$  sein im ersten hauß des Himmels/  $\varphi$  im 4. in parili  $\square$   $\varphi$ /h im dritten/in parili  $\ast$   $\varphi$ /der  $\nu$  vnd  $\ominus$  im fünfften/in  $\ast$  h  $\Delta$   $\varphi$  vnd  $\varphi$  vnter andern Planeten allen bedunckelt mich sey h mit  $\varphi$  am stärcksten. Denn h herschet vber die  $\odot$ /Horoscopum,  $\varphi$   $\nu$  vnd  $\ominus$ /  $\varphi$  gleichfalls vber  $\odot$   $\varphi$  vnd Horoscopum, vnd stehet in angulo in proprio signo eum spica virginis, sollen derowegen ein kalten Herbst bringen/denn es bey zeit schneien wird vnd Winterisch sich erzeigen/doch ist zuhoffen/man werde wol säen vnd den Wein lesen können/wenn nur desselben viel vnd gut were.

Ferners ist auch zubetrachten der nechst Vollmon/so hernach folgt/nemlich den 17. Septembris/wiewol Ptolomæus lehret das man den nechst vorhergehenden Neuen oder Vollmon bedencken sol. Aber weil diß Jahr der nechst vorhergehend Neumon in die zehen tag vor dem eingang der Sonnen inn die Wag geschicht/vund der nechst folgend Vollmon nur 4. tag später geschicht/vnd darzu ein grosse Finsternuß mitbringet/wie Ptolomæi verba außdrücklich außweisen: Maxime  
D

quæ

qua sunt Eocliptica: Darumb betrachte ich billich diesen verfinsterten Vollmon/welcher geschicht den 17. oder 27. Septembris vmb 4. vhr 31. minut: nach Mittag/wenn der 17. grad der Jungfrau im Horoscopo stehet/ vnd der 12. grad der Zwilling die Weittags lineam berühret. Der verfinsterte Mon stehet mit dem Drachenschwanz im 7. hauß/im 3. grad 52. minuten des Widers/ im gegenschein der Sonnen. ♀ ♀ seyn im andern hauß in □ 4 / vnd \* ♄. ♄ ist im 4. hauß/ 4 im fünfften/ ♄ im zwölfften/ ♀ vnd ♀ seyn am stärcksten in dieser Figur/wiewol 4 auch sich wil mit einmischen / wegen der Fisch im 7. hauß/ Bleibt also der ♀ vor andern die Herrschafft neben ♄ vnd ♀. Derhalben auch zu hoffen/ daß dieser Herbst noch zuerleyden seyn werde/ vnd die späten Frücht wol werden können eingesamlet/ vnd die Winterfaat bestellt werden/ wie auß folgender Gewitter verzeichnuß wird zuersehen seyn.

Den 12. 13. 14. wunderliche verenderung des wetters/ mit kaltem sonnenschein/ nebel vnd dergleichen. Also bey dem verfinstern Vollmon kalter wind/ mit schnee oder regen/ wegen des \* ♄ ♀ / vnd daß ♀ mit der Spica Virginis ihren lauff hat. Den 19. 20. 21. besser wetter/ sonnenschein vnd zimlich warm/ also auch den 22. den 23. kalt/schnee/ den 24. vnstet/ windig nebel.

Das letzte Viertel kompt herbey den 25. Septembris/ das ist am Mitwochen vor S. Michaelis tag/ vmb 7. vhr 43. minut: vor Mittag. ♀ mit ♀ stehet im ersten hauß im \* ♄ / so wird gleich den tag hernach der \* ♄ ♀ vollkommen. Diß Viertel wird sich wol verhalten/ mit zimlichem warmen wetter/ zum Weinlesen vnd säen ganz dienstlich/ Den 25. 26. etwas windig vnd regen/ aber nicht kalt/ den 27. 28. gut wetter/ zu frñ nebel/ hernach fein warm vnd geschlacht/ doch nach artz der Jahrzeit/ also den 29. vnd 30. Wird sich also dieser Monat zu end gar wol verhalten.

October Weinmonat

**W**ie sich diser Monat verhalten werde/ ist ganz zweiffelhafft/ denn etliche schwere constellationes einfallen/ als die grosse Sonnenfinsternuß/ der □ 4 ○ / Δ 4 ♄ / □ ♄ / meines erachtens aber wird diser Monat nit sonderlich kalt/ sonder mehr lind vnd trucken sein/ zum weinlesen/ vnd der Winterfaat ganz dienstlich/ den 1. nebel/ hernach Sonnenschein.

Den

Der Neumon/welcher vns ein grosse vnd sehr böckliche Sonnenfinsternuß bringet/ geschicht den 2. oder 12. October vmb 2. vhr 7. minut: nach Mittag/wann gleich der □ 4 ○ vollkommen wird. In diß Viertel fallen fünf Aspect ein/ der □ 4 ○ / \* ♄ ♀ / ♄ ♀ ♀ / \* ♄ ♀ / \* ♄ ♀ / wie sich das wetter eygentlich erzeigen werde/ ist nit wol zubeschreiben. 4 stehet zur zeit der größten verduncklung gerad im Horizonte im auffgang/ davon doch zu end der Practica mehr. Nicht bedunckt das wetter werde mehr lind vnd warm sein/ mit nebel des morgens/ hernach Sonnenschein als grimm kalt/ dabey doch starcker wind vnd regen/ wegen der ♄ ♀ im feuchten zeichen Scorpion/ vnd \* ♄ ♀ / wie den 2. 3. 4. zuerfahren. Den 5. 6. 7. wird der \* ♄ ♀ vollkommen/ wil sich etwas kalt erzeigen/ hat doch keinen bestand/ kan wol geschehen/ daß es gegen tag gefreurt/ aber des tags wider lind/ also den 7. 8. gut wetter der zeit gemess/ darzu auch wol dig/ weil ♀ in seinem lauff zu rück weicher.

Das erst Viertel geschicht den 9. oder 19. Octobris vmb 4. vhr 39. min: vor Mittag/ wil noch jimmer mit vorigem lindem wetter vorkfahren/ sonderlich den 9. vnd 10. bey dem guten \* ♄ ♀ / den 11. regen/ den 12. 13. etwas kalt/schnee oder regen/ den 14. 15. bey dem Vollmon lind wetter/ mit wunderzeichen des nachts.

Der Vollmon gefellet auff den 16. oder 26. Octobris vmb 8. vhr 48. min: nach Mittag/ der ♄ stehet in sicea mansione, vnd 4 im 7. hauß/ völlen schönen sonnenschein vnd helle tag geben/ wiewol im hohen Himmel vnd Horoscopo feuchte zeichen stehn/ sonderlich den 16. 17. Hernach folget der Δ 4 ♄ / vnd denn die ♄ ♀ den 19. Der Δ 4 ♄ war auß trucknem zeichen/ bedeutet trucken wetter/ vnd Sonnenschein/ des nachts Wunderzeichen/ chalmata. Aber die ♄ ♀ in humida mansione in scorpione zeigt auff windig vnstet regen wetter/ wie den 19. 20. zuerfahren/ also auch den 21. regen oder schnee/ etwas kalt. Folgens den 22. 23. 24. auff das letzte Viertel zu wunderlich wetter bey dem bösen □ ♄ auß dem Schützen vnd Jungfrau/ Dieser Aspect hat sich vor einem Jahr/ als Anno 1607. den 7. 8. 9. 10. 11. Octobris bey dem Vollmon vbel gehalten/ da es stetigs aneinander geregnet/ etliche mal getonneret vnd geplitzet/ dabey aber nit kalt/ sonder ganz melancholisch heißtich wetter/ weiß nit wie das wetter in Teutschland damals sich erzeiget. Allein wie das wetter vmb diese zeit wird anlassen/ so wird es etliche tag verbleiben.

D ij

Das

Das letzte Viertel erweist sich den 25. Octobris/das ist am Freytag vor Simonis vnd Judæ/vmb 1. vhr 3. minuten zu früh nach zwölff vhr nach Mitternacht. Wie sich das weiter wird mit dem ☐ ♄ ♀ haben erzeigt/also wird es noch etlich tag verbleiben/sonderlich den 25. 26. 27. Hernach aber den 28. 29. 30. bis zu außgang des Monats/wider erücken wetter/vnnd wird sich zu einem winterischen kalten wetter schicken.

### November Wintermonat.

**D**er Wintermonat/wie sich ansehen laßt/wird sich diß Jar winterisch genug verhalten/sonderlich vom anfang bis auff das Mittel. Der neu Wintermonschein geschicht gerad vmb Mitternacht zu früh/den 1. oder 11. Novembris/nur 2. minut: vor 12. vhr/bedunckt mich es werde kalt genug werden/vnnd der Winter sein anfang nemen den ersten schnee/den 3. kalt schnee/den 4. 5. Sonnenschein des tags/zu früh nebel/vnd des nachts kalt/gefroren. Den 6. 7. kalt zu schnee/recht winterisch wetter/wegen des ♄ ☉/vnnd sonderlich wegen der vereinigung ♄ ♀/die im Winter allzeit kalt vnnd schnee bedeut/wie auch die Erfahrung bezeuget.

Das erste Viertel gefället auff den Donnerstag vor Martini/das ist/auff den 7. oder 17. Novembris/vmb 3. vhr 44. minut: nach Mitttag/gleich mit der ☉ ♄ ♀/im 25. grad des Schützen/4 siehet im zehenden hauß inn ♄ ☉/zeigt an daß die kälte noch immer werde anhalsen. Den 7. 8. 9. kalt schneewetter/den 10. 11. lind des tags/den 12. kalt/den 13. 14. windig kalt zu schnee/bis zu dem Bollmon.

Der Bollmon treget sich zu den 15. oder 25. Novembris vmb 3. vhr 10. minuten nach Mitttag/4 siehet wider im hohen Himmel/der Mars aber im ersten hauß/zeigt an ein verenderung der lufft zu lindem windigem wetter. Den 15. 16. 17. zwar noch zimliche kalt/mit schnee/hernach aber solget der ☐ ♄ ♀ den 18. 19. welcher lind wetter/mit schnee vnd regen bedeutet/darzu auch wind/sonderlich weil ein apertio magnarum valuarum geschicht/ quia Luna separatur à ☐ ♄ & accedit ad ♀ ♀ in cancro. Dem 20. 21. 22. des tags lind zu schne/des nachts kalt/angezogen vnd gefroren/vnd sehr windig.

Das

Das letzte Viertel treget sich zu den 23. Novembris oder 3. Decembris N. E. vmb 4. vhr 41. minuten nach Mitttag/gleich mit dem ♄ ♀/zeigt an ein sehr windiges vngestümmes wetter/mit trücker lufft vnd schnee/wie man den 23. 24. wird erfahren. Hernach solget der ♄ ♀/solte den 25. 26. 27. lind wetter bedeuten/aber ♄ in figura quadraturæ in septima in ☉ & ☐ ♄ placido will wider kalt wetter einführen. Kan wol gescheyhen/dasß des tags lind ist mit schnee oder regn/vnd des nachts wider gefroren/tenn die bedeutung etwas zweiffelhaftig ist. So viel vom Gewitter dieses 1605. Jahrs/von dem nechsten Neumon will ich ein anders Jahr/so ich leb vnd gelegenheit hab/geliebt es Gott das 1606. Jahr anfangen.

### Von den Finsternissen vnd ihren bedeutungen dieses M D C V. Jahrs.

**D**is M D C V. Jahr werden wir vier Finsternuß an den heßlen vnd klaren Liechtern des Himmels haben/zwo ander lichten Sonnen/vnd zwo an dem Mon: Wir aber in diesen Landen werden nur drei sehen können: Als nemlich die erste am Mon/den 24. Martij Altes Calenders/am Palmtag. Die andern an der Sonnen den 8. Aprilis werden wir nicht sehen können/propter paralaxin ♄ ad ☉ versus Horizontem, welche die zween semidiametros Solis & Lunæ vbertrifft. Aber die jenigen Vöcker/so nahe an dem Arabischen vnd Indischen Meer/gegen außgang vnnd Mitttag wohnen/werden die Sonnen auff den halben theil vnterher verfinstert anschauen. Die dritte wider an dem Mon werden wir haben den 17. Septembris. Die 4. ander Sonnen sehr groß vnd sehr bedtlich den 2. Octobris.

Auff diß ma's wil ich kürzlich die ersten Monatsfinsternuß nach dem methodo Ptolomæi erklären/dieweil solche ihre Wirkung diß Jahr hat. Der Sonnenfinsternuß aber/wie auch des Mons auff künstliches Jahr sparen/weil sie diß Jahr ihre Wirkung nicht haben/sondern im künstigen Jahr anfangen vnd haben werden. Vnter des aber den calculum Ecclipsis solaris nach der neuen restitution Tychnonis Brahe vnd auß der doctrina triangulorum allhier mit fleiß sehen/damit man sehe den vnterschied zwischen den gemeinen tabulis vnd dieser neuen restitution, die es wol werth ist/dasß sich die gemeinen Astro-

D iij

nomi



nomi darinnen vben/ vnd denselben calculum ihnen bekandt machen/ darzu denn diese meine supputatio etwas behülfflich seyn kan. Allein die wegen hohes Alters vnd anderer Geschäfte halben solchen subtilien sachen nie können abwarten/ seyn leichtlich entschuldiget. Aber den andern ist es ein grosse schande nur also an den Ephemeridibus hangen/ vnd dieser herlichen restitutionis nouæ curriculi Solis & Lunæ, nach der alle Mathematici von anfang der Welt mit so grossem ernst vnd verlangen gestrebet vnd doch nicht erlanget/ wegen vermeinter difficultet oder auß faulheit nicht achten.

Die erste Monatsfinsternuß nun wird gesehen werden auff den 24. Martij A. C. oder 3. April M. C. nach beyden Calendern / aber am Palmtag/ diweil diß Jahr Ostern vnd andere bewegliche Fest wider zugleich kommen in beyden Calendern. Solcher Finsternuß anfang wird in diesem Horizonte gesehen 22 minut: nach 7. vhr nach Mittag/ wenn der D zur linken hand gegen auffgang/ wird anfangen in den schatten der Erden einzugehen vnd schwarz zu werden. Das mittel dieser Finsternuß ist 2. minuten nach 9. vhr / wenn der D bald gang vnd gar wird verfinstert seyn / vnd nur am vntersten theil seines Körpers noch ein wenig von der Sonnen wird erleuchtet sein. Das ende vmb 10. vhr 42. minut: wenn der D zur rechten hand gegen nidergang von dem schatten der Erden ganz wird erlediget werden. Die ganze wehrung ist vom anfang biß zum ende 3. stund 20. min: digiti oder puncta Eccliptica seyn 11. vnd 51. minut: Zur zeit der höchsten verdunklung stehet inn der Mittagslinea der 26. grad d.ß Löwen / im auffgang bricht herfür der 12. grad d.ß Scorpij/ der verfinsterte Mon stehet im 11. hauß im 14. grad 11. min: der Wag/ im gegenschein der S. h im andern hauß/ 4 im dritten/ 2 vnd 2 im 4. 7 im sechsten. In betrachtung nun dieser Himlischen Figur/ befinde ich daß 2 die meisten dignitet hat / an dem loco Eccliptico, hernach h. 7 wil sich auch etwas in das Regiment einmischen / propter dominum sequentis anguli, id est, Horoscopi. Wird demnach die wirkung dieser Finsternuß vornemblich ausgehn/ Oesterreich/ Elsaß/ Sophoy/ Straßburg/ Wien in Oesterreich/ Nordwegen/ Westschweden/ Oberbergn/ Hispanien/ Ungern/ Mähren/ Steurmarck / Ofen/ Notenburg an der Sauber. Vornemblich aber werden die jenigen Länder dieser / wie auch der Sonnenfinsternuß wirkung

wirkung erfahren/ die vnter der Wag lig: in. Item/ die Horoscopum oder Medium coeli haben / von dem 14. grad biß auff den 19. grad der Wag / oder welcher directio daselbsten ist / vnter welchem hauffen ich auch bin.

Diweil auch locus Ecclipticus ist in asterismo humano. Item/ in Horoscopo Menschliche Figuren stehen/ vnd h mit dem linken Arm des Schützen/ so wird angezeigt/ daß diese wirkung sonderlich treffen werde die Leut/ daß ein allgemeine Seuch oder Pestilenz grassiren werde/ die viel wird hinweg nemen/ wie auch droben in der Gewitter verzeichnuß ist angedeutet worden: Item groß Hauptweh werden sehr gemein seyn/ Halsgeschwer / angina vnd dergleichen / Gesecht in dem Angesichte welche die Medici herpetem nennen / destillationes ex capite ad pectus, Schwindsucht / Seytenstechen vnd dergleichen. Item böse Fluß inn den Füßen / obstructions fluxus menstrui in mulieribus. darzu denn 7 im 6. hauß starke hülffe thut / vnd absterben der Schaff vnd Timmen drohet. 2 gleichwol in signo & constellatione piscium in 4 in propria exaltatione, verheisset gut glück zur Fischerey/ daß die Fisch in den Deichen vnd Weyern wol sollen vorkommen / vnd sich sehr vermehren. Das Geflügel wird auch ein böse zeit haben. Was sonst das Gewitter anlangt / zeigt diese Finsternuß auff viel regen vnd vngestümmes wetter.

Diweil aber der verfinsterte Mon 28. minut: von dem Horizonte abgewichen/ welche machen zween Monat vnd 24. tag/ vom Mittel der Finsternuß an zurechnen / so wird die wirkung dieser Finsternuß anfangen vngesehr vmb den 17. Junij/ das ist mie dem Sommer. Vnd weil die wehrung ist 3. stund 20. minut: so wird die wirkung sich auch bald in die vierdtehalb Monat erstrecken / das ist / den ganzen Sommer hindurch / aber im ersten Monat sich am kräftigsten sehen lassen / weil der D stehet in parte coeli orientali.

So viel auff das kürzste von dieser Monatsfinsternuß bedeuftung.

# SUPPUTATIO ECCLIP-

## SIS SOLARIS FUTURÆ DIE II.

OCTOBRIS CALENDARIJ IVLIANI, VEL  
XII, eiusdem Calendarij Gregoriani, Anni  
MDCV.

### Prior modus inquirendi

nouilunium medium.

**A**D meridiem primi diei Ianuarij medius motus Lunæ à Sole est 8. Sig. 19. P. 58/. 11. reliquum ad integrum circum 3. Sig. 10. P. 1/. 49. divisum in motum Lunæ medium diurnum, dat 8 dies 4. hor. 55. 44. quæ est radix coniunctionum per totum annum. Septembri tanquam proxime completo mensi respondent ex tabella synodicae revolutionis 265. dies, 18. horæ 36/. 28. quæ priori adiectæ, & reiectis ex summa 273. diebus, remanet tempus nouilunij medij 0 dies 23. ho: 32/. 12. Octobris.

### Posterior modus.

**I**N meridie primi diei Octobris medius motus Lunæ à Sole est 11. Sig. 18. P. 2/. 39. complementum ad totum circum est 0. Sig. 11. P. 57. 21. divisum per motum diurnum Lunæ, monstrat medium nouilunium 0. die Octobris, 27. horæ, 32/. 15. differentia inter priorem & hunc modum est trium saltem secundorum, quod est imperceptibile & nullius momenti.

Ad hoc tempus colliguntur æquales motus:

Anomaliæ ☉ 3, Sig. 15. P. 16/. 37. Prosth. ☉ 1, P. 59/. 56. sub.  
Anomaliæ ☽ 4, Sig. 17. P. 59/. 13. Prosth. ☽ 3, P. 24/. 18. sub.  
Cumque utraque prosthaphæresis sit ablativa, & maior Lunæ, ideo media coniunctio præcedit ueram. Differentia prosthaphæresium est 1. P. 24/. 22. diuisa in motum horarium Lunæ, qui est 32/. 28. Ostendit interuallum temporis 2. hor: 35/. adden-

55. addendum, ut veræ coniunctionis tempus prodeat 2. hor: 8/. 10. secundi diei Octobris: sed facta correctione per reiteratas prosthaphæreses, 2. hor: 7/. 42. Vraniburgi.

Ad hoc tempus æquales motus sunt.

Solis simplex 6. Sig. 21. P. 6/. 18.

Apogæi 3. Sig. 5. P. 22/. 59.

Verus locus Solis 19. P. 6/. 25. ☉.

Lunæ à Sole 0. Sig. 1. P. 18/. 58.

Anomaliæ 4. Sig. 19. P. 23/. 51.

Latitudinis 0. Sig. 12. P. 52/. 49.

Verus locus Lunæ 19. P. 6/. 25.

Cum itaque utrius luminaris locus adeo exactè conueniat, indicio est, tempus veræ coniunctionis rectè constitutum esse. Reducitur autem hoc æquale tempus ad nostrum meridianum, & ad tempus apparens, subtrahendo scilicet septem minutis, ratione differentia meridiorum, & addendo 5/. 56. ratione Lunæ & prodibit vera coniunctio tempore apparente 2. hor: 6/. 38. Heilsbronnæ.

Declinatio ☉ meridiana 7. P. 30/. 25.

Datur itaq; in præsentî schemate.

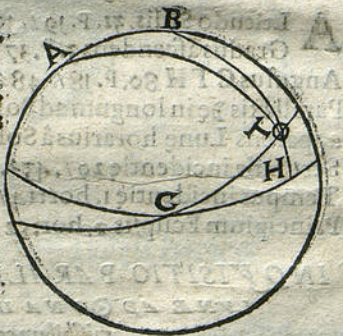
A T 97 P. 30/. 25. distantia Solis à polo mundi arctico

AB est completum Elevationis polaris 40. P. 40/.

Angulus AB T 31. P. 39/. 30. quem metitur tempus à meridie elapsum.

Datur itaq; basis BT 63. P. 12/. 15. eiusq; complementum TH 26. P. 47/. 45. altitudo Solis in circulo verticali.

Ascensio recta loci Solis 197. P. 37/. Ascensio recta temporis à meridie 31. P. 39/. 30. Itaque Ascensio recta medij cæli 229. P. 16/. 30. & ascensio obliqua Horoscopi 319. P. 16/. 30. qui responder. in data Elevatione polari videlicet 49. P. 20/.



E

19. P.

19. P. 28 / capricorni, gradusque ei oppositus descendens 19.  
28 / cancri.

In triangulo itaque rectangulo THC præter rectum, da-  
tur etiam latus TH altitudo Solis 26. P. 47 / 45 / & CT di-  
stantia loci Solis ab occidente 89. P. 38 / 25 / Dabitur itaque  
angulus CTH quem circulus verticalis cum Eccliptica facit,  
89. P. 50 /

Parallaxis Solis  $\mu\eta\kappa\omicron\pi\lambda\alpha\varsigma$ : 2 / 4 / in media distantia à cor-  
ra. Elongatio Lunæ à centro 979. 62, vel semid: 55. 23 /

Parallaxis Lunæ  $\mu\eta\kappa\omicron\pi\lambda\alpha\varsigma$ : 55 / 54 /

Parallaxis Lunæ ad Solem 53 / 13 / subtracta videlicet pa-  
rallaxi Solis, que est etiam parallaxis latitudinis, Parallaxis lon-  
gitudinis nulla est, quia luminaria sunt in nonagesimo gradu  
ab Horizonte. Vera itaque & visibilis coniunctio coincidunt.

### INQVIRITIO PARALLAXIS LONGITVDINIS

LVNÆ AD ☉ VNA HORA ANTE VERAM ET VI-  
sibilem coniunctionem.

**A**ltitudo Solis, 31. P. 19 / 15 /

Gradus ascendens 3. P. 37 / capricorni,

Angulus CTH 80. P. 18 / 48 /

Parallaxis ☽ in longum ad Solem 8 / 26 /

apparens Lunæ horarius à Sole 24 / 2 /

Scrupula incidentiæ 29 / 43 /

Tempus incidentiæ 1. hor: 14 / 11 /

Principium Eclipsis 6. hor: 52 / 27 /

### INQVIRITIO PARALLAXIS LONGITVDINIS

LVNÆ AD ☉ VNA HORA POST VERAM ET  
visibilem coniunctionem.

**A**ltitudo Solis 20. P. 8 / 21 /

Gradus descendens 9. P. 53 / Leonis,

Angulus CTH 82. P. 1 / 30 /

Parallaxis ☽ in longum ad Solem 7 / 40 /

Apparens Lunæ horarius 23 / 14 /

Tempus

Tempus emerfionis 1. hor: 11 / 54 /

Finis Eclipsis 3. hor: 18 / 32 /

Tota duratio 2. hor: 26 / 5 /

Latitudo vera Lunæ borealis ad veram & visibilem con-  
iunctionem 49 / 33 / latitudo ☽ in visa 3 / 40 / Australis,

Semidiameter Solis 15 / 37 /

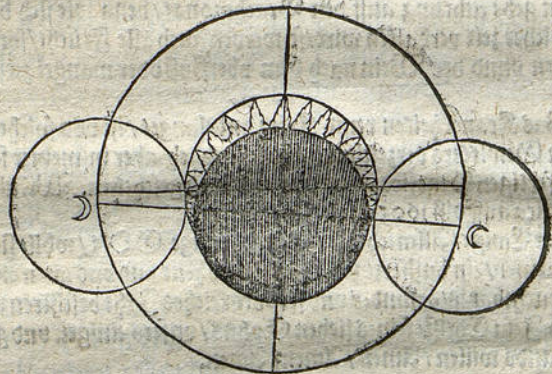
Lunæ 14 / 7 /

Digiti Eccliptici 10. 1 /

Sed si diameter Lunæ assumatur 15 / 19 / Erunt digiti E-  
ccliptici 10. 27 /

Latitudo Lunæ ad initium Eclipsis 6 / 15 / australis

Latitudo Lunæ ad finem 1 / 5 / etiam australis



### Von der Fruchtbarkeit dieses MDCV. Jahrs

**D**ieses MDCV. Jahr nach der Gnadenreichen Geburt vn-  
seres Heylandes Jesu Christi / halte ich für ein mit telmessig  
Jar an allen Früchten / vnd solches zwar nur auß der Witte-  
rung des Jahrs genommen / vnd nicht auß den partibus Arabum.  
Was das Korn vnd ander Getreid anlangt / hoff ich es sol sein ein  
zimliche notturstte erwachsen / allein ist zu besorgen / es mdeht sehr in

E ij

das

das Stro wachsen / von wegen der feuchtigkeit des Brachmonats. Der Haber wird auch wol vorkommen / wo er nicht wird zu früh auß gesäet werden / von wegen der dürren im April. Der Hagel möcht an orten streichweiß schaden thun / hoff doch es sol gnedig abgehen.

Ruben vnd Kraut vnd der Flachs sollen diß Jahr wol vorkommen / alle in die späte Saat ist diß Jahr besser als die früe. Am Obs wird der Wind grossen schaden thun / wie auch die grossen starck in plaszregen im Brachmonat am Herw / in Wisen die tieff gelegen seyn. Darumb ein jeder seiner gelegenheit sol wol warnemen.

Zum Wein hab ich auch zimbliche hoffnung diß Jahr / daß nemlich ein notturfft desselben / auch zimlich gut erwachsen werde / wo er nur im Brachmonat in der Blühe nicht wird schaden nemen. In summa man gebe achtung auff den Brachmonat / denn wie sich das wetter zu solcher zeit verhalten wird / so werden auch alle Frucht / sonderlich das Korn vnd der Wein nach dem vberfluß oder mangel zu schätzen seyn.

Was Kranckheiten vnd Krieg anbelanget / ist von solchem zum theil inn Gewitters verzeichnuß / vornemblich aber in meiner fertigen vnd vorfertigen Practica gnußsam meldung geschehen. Wil also meine Practica auff diß 1605. Jahr beschliessen.

Der Ewige / Allmechtige / Barmherzige Gott / wölle sich vber vns erbarmen / in bußfertiges Herz verleyhen / vnd vns allen ein friedliches / fruchtbares / gesundes vnd freudenreiches Jahr bescheren vnd geben / vmb Jesu Christi seines lieben Sohns / vnsern einigen vnd getreuen Heylands willen / Amen / Amen / Amen.

Jerem. 10. Capit.

Ir sollet euch nit fürchten vor den Zeichen des Himmels / wie die Heyden sich fürchten.

Psalm 36.

Befihle dem Herrn deine Weg / vnd hoffe auff ihn / er wird es wol machen.

Register

# Register der Stät / Länd der vnd Königreich / so vnter den zwölff Himlischen Zeichen gelegen sind.

☾ Vnter dem Wider sind / Deutschland / Frankreich / Engelland / klein Polen / hoch Burgund / Schwaben / ober Schlesien / Bodensee / Westreich / Neapolis / Florenz / Ferrar / Braunschweig / Triech / Lindaw / Crackaw.

♁ Vnter dem Stier sind / Türcken / groß Polen / weiß Reussen / Schampangen / Punterland / das Rieß / Schweizer / Frankreich / Lothringen / Schweden / Irland / Burgis in Spanien / Bononia / Mantua / Senae / Zürich / Lucern / Wirzburg / Metz / Gnißen / Posen / Leipzig / Perus / Carlstatt / Parma / Neugart.

♋ Vnter den Zwillingen sind / Egypten / Armenten / Flandern / Brabant / Wirtenbergerland / ein theil der Lombarden / Werthell / Nürnberg / Dinspach / Löwen / Meintz / Bamberg / Brieg / Villach / Kitzingen / Haßfurt / Lunden / Gorduben.

♊ Vnter dem Krebs sind / das Königreich Schotten / die Graffschafft Burgund / Preussen / Holland / Seeland / Constantinopel / Thunis / Venedig / Genua / Luca / Meyland / Binkens / Bern / Trier / Lübeck / Magdenburg / Görlitz.

♑ Vnter dem Löwen sind / Welschland / vnd das Gebirge / Emilia / Sicilia / Böhemen / Prag / Bim / Goblentz /

E iij

lentz /

Sabina / ein theil der Türcken / Vintz / Krembs / Man-  
tua / Ravenna / Rom.

¶ Unter der Jungfrauen sind / Griechenland / Af-  
frica / Kerndien / Krabaten / Babel / ein theil am Rhein /  
Corinthien / nider Schlesien / Etschlandt / Kinckaw /  
Rhodis / Kanen / Navern / Jerusalem / Paphia / Paris /  
Leon / Lugdun / Tholosen / Rühm / Brundus / Segnia /  
Basel / Erfurdt / Breslaw / Hendelberg.

¶ Unter der Wag sind / Oesterreich / Elsas / Eyff-  
landt / Saphon / Delphinat / Straßburg / Wien inn  
Oesterreich / Franckfurt / am Mayn / Spener / Schwes-  
bischen Hall / Hensbrunn / Wimpffen / Mosbach / Feld-  
kirch / Lisabon.

¶ Unter dem Scorpion sind / Nortwegen / West-  
schweden / Cathalonien / obern Bayern / Alkayer / Pa-  
dua / Vrbin / Vriren / München / Eychstädt / Wien inn  
der Proviencz / Valenz in Hispanien / Danzig.

¶ Unter dem Schützen sind / Hispanien / Ungern /  
Nehren / Wenden / Vولاتerra / Nutina / Meißner-  
land / Köln am Rhein / Ofen / Stuttgarten / Rotenburg  
an der Tauber / Jüdenburg / Gascha / Narbona / Aoe-  
nion / Tolletin Spanien.

¶ Unter dem Steinbock sind / Bosnia / Bulgaria /  
die Masaw / Littaw / Sachsen / Hessen / Thüringen /  
Steyermarck / die alte Marck / Gölch / Cleve / Bergen /  
Gend / Nechel / Augspurg Brandenburg / Costnitz /  
Grenitz / Wilde in Litthauen.

¶ Unter dem Wasserman sind / Moscow / Denne-  
marck / Kottreussen / Sudschweden / Walachen / Tartar-  
ren /

ren / Westphalen / vnd was zwischen der Nase vnd Mos-  
sel ligt / Hamburg / Bremen / Salzburg / Trient / Ingol-  
statt / ein theil Bayerland / Monferrat.

¶ Unter den Vischen sind / Portugalla Norman-  
dia / Calabria / Oesterreich oder Barthaner / Compos-  
stell / Regenspurg Burms / S. Jacob / Nispalis / Ale-  
xandria / Parenz.

Der erste Quadrangel /    Der ander  
Quadrangel /    Der dritte  
Quadrangel /   



Bedruckt zu Nürnberg /  
durch Abraham Wagenmann / In ver-  
legung Johan Lauers.

